



## Presseberichte 2015

1. Mai 2015 – Allinger Gemeindeblatt – **Interview**
2. 11.6.15 – Fürstenfeldbrucker Tagblatt – **Stadtlauf Augsburg**
3. 20.6.15 – Fürstenfeldbrucker Tagblatt – **Deutsche Meisterschaft Ingolstadt**
4. 29.6.15 – Tölzer Tagblatt – **Triathlon Bad Tölz**
5. 5.7.15 – Fürstenfeldbrucker Tagblatt – **Königsbrunner Triathlon**
6. 18.7.15 – Fürstenfeldbrucker Tagblatt – **Europameisterschaft Genf**
7. 28.7.15 – Fürstenfeldbrucker Tagblatt – **Alpseelauf Immenstadt**
8. 28.7.15 – Allgäuer Zeitung – **Alpseelauf Immenstadt**
9. 11.8.15 – Fürstenfeldbrucker Tagblatt – **Europameisterschaft Wiesbaden**
10. 09.10.15 – Fürstenfeldbrucker Tagblatt – **Marathon Bodensee**



**Anja Kobs**  
Am Kirchberg 10  
D-82239 Alling  
T: +49 8141 1035023  
M: +49 152 31780407  
[www.anjaruns.com](http://www.anjaruns.com)  
[Facebook](#)



## Wussten Sie, dass es in Alling ...

... interessante Unternehmen und Gewerbebetriebe gibt, die oftmals nicht für alle Bürger/-innen präsent oder sichtbar sind, oder für die sich nicht erschließt, was sie eigentlich tun? Heute stellen wir **Anja Kobs Sportcoaching & Events** vor. Alle Interviews über unser Gewerbe in Alling können Sie auf **unserer Homepage** unter „Aktuelles aus Wirtschaft & Gewerbe“ nachlesen. Unser Gewerbe in Alling ist vielfältig! Haben Sie eine Idee, welches Unternehmen einmal vorgestellt werden sollte, oder möchten Sie Ihr eigenes besonderes Unternehmen vorstellen? Dann lassen Sie es uns bitte gerne wissen (Infos an Andrea Binder, Tel. 379490-20, E-Mail: binder@alling.de).

*Hans Friedl, Mittelstands- und Gewerbereferent*

### 1. Wie heißt Ihr Unternehmen?

Das Unternehmen bin ich – Anja Kobs! Ich bin Triathletin. Langfristig werde ich persönliche Sportcoachings sowie Trainingsprogramme anbieten und Sportevents organisieren.

### 2. Wie ist Ihre Geschichte, der Weg zur Triathletin?

Eigentlich bin ich Versicherungsfachwirtin und Wirtschaftsprüferin. Nach 20 Jahren stressigem Berufsalltag, Konzentration auf die Karriere, 8-jährigem Auslandsaufenthalt mit einigen Ortswechseln sowie neben dem Beruf noch zwei Abendstudien, hatte ich den Wunsch nach Veränderung. Ich wollte Ruhe finden, „ankommen“ und wieder heim nach Alling, wo ich aufgewachsen bin. Sportbegeistert war ich schon immer! Schon als Sechsjährige habe ich in Alling Handball gespielt und praktisch meine komplette Freizeit mit Sport verbracht. Als ich zurück in Alling war, packte mich wieder die Lust am Sport: Übers Laufen bin ich zum Triathlon gekommen. Schnell habe ich gemerkt: Das ist es, was ich machen will! Genau wie im Beruf, bin ich auch im Sport sehr ehrgeizig und zielstrebig. So habe ich es nach nur zwei Jahren konsequentem und hartem Training zur Wettkampf-Triathletin geschafft.

### 3. Wie funktioniert Ihr Alltag zwischen Arbeit und Triathlon-Sport?

Um genügend Zeit für den semiprofessionellen Sport zu haben, arbeite ich halbtags. Meine Arbeit lässt sich gut mit dem hohen Trainingsaufwand vereinbaren: Mit Vor- und Nachbereitung habe ich ca. 22 Stunden Trainingszeit pro Woche für Laufen, Schwimmen, Radfahren und Athletik-Training. Genauso wichtig sind aber auch ausreichende Ruhephasen: Gute Regeneration und gesunde Ernährung gelten als die 4. Disziplin des Triathlon!

### 4. Wie wird es weitergehen, sportlich und beruflich?

Ich will noch lange aktiv Triathletin sein, und mich auf alle Fälle für die Ironman-Weltmeisterschaft auf Hawaii qualifizieren – das ist mein höchstes Ziel! In der Zukunft möchte ich gerne den Triathlon-Sport als Volkssport bekannter machen: Laufen, Rad fahren und schwimmen kann wirklich jeder! Hier würde ich



*Strahlende Siegerin Anja Kobs bei der Challenge Bahrain.*

auch gerne mit den örtlichen Sportvereinen zusammenarbeiten. Ich möchte freiberuflich als persönlicher Sportcoach, bei Trainingsseminaren oder in der Organisation von Sportevents meine Erfahrung als Managerin und Sportlerin einbringen. Im Hinblick darauf absolviere ich gerade eine Trainerausbildung bei der Deutschen Triathlon-Union und bin bereits als Trainerin in Fürstenfeldbruck engagiert.

### 5. An welche Erfolge und Sportevents erinnern Sie sich am liebsten?

Da gibt es sehr, sehr viele! Mein erster Marathon 2010 in Chicago – das hat den Umbruch in meinem Leben gebracht! In 2014 konnte ich mich für die Triathlon-Weltmeisterschaft in Kanada qualifizieren. Somit war ich in der „Ironman 70.3“-Weltrangliste 2014 27., für Deutschland sogar 2. meiner Altersklasse. Im Dezember konnte ich auf der arabischen Insel Bahrain meine Altersklasse in der Mitteldistanz mit einer Zeit von 4,52 Std gewinnen!

### 6. Was gefällt Ihnen/gefällt Ihnen nicht am Standort Alling?

Ich liebe die Natur rund um Alling! Zum Training kann ich direkt vor der Haustüre loslaufen oder aufs Rad steigen. Die Nähe zu den Schwimmbädern in FFB und Germering schätze ich sehr. Ich mag das Gefühl, in Alling nach Hause zu kommen. Das „entschleunigt“ mich. Ein bisschen schade finde ich, dass Alling kein richtiges Ortszentrum hat, wo man sich trifft, vielleicht einen Kaffee trinken kann, Einkaufen geht.

*Das Interview führte Andrea Binder.*

Der **Ironman Hawaii** ist der älteste und einer der schwierigsten Triathlon-Wettkämpfe der Welt. Er wird jedes Jahr im Oktober auf Hawaii ausgetragen. Neben der extremen Länge der Wettkampfstrecke (3,86 km Schwimmen im Pazifik, 180,2 km Radfahren, 42,86 km Laufen) kommen erschwerende Wettkampfbedingungen hinzu, wie Hitze von über 40 °C und die Mumuku-Winde auf der Radstrecke. Beim **Ironman 70.3**, abgeleitet von der Gesamtdistanz von 70,3 Meilen, wird die Hälfte der Ironman-Strecken absolviert (Mitteldistanz).



Fürstenfeldbrucker  
Tagesblatt

2

17.06.15



**Siegestrunken** Diesen Schluck hat sich Anja Kobs wohl verdient: die Triathletin des „Tri Team FFB“ hat den Augsburger Stadtlauf über 10,5 Kilometer in 42:33 Minuten gewonnen. Sie war fast eine halbe Minute schneller als die nächste Konkurrentin. Bei mehr als 500 Starterinnen sollte der Sieg auch ausreichend Grund zur Freude sein.

3

TRIATHLON 20.06.2015

# Zum Deutschen Meistertitel gesprintet

**Fürstenfeldbruck** - Zwei erste Plätze und einmal knapp am Stockerl vorbei geschrammt: Äußerst zufrieden kehrten die drei Triathletinnen des Brucker TuS, Anja Kobs, Raphaela Ignatz und Nady Krumm, vom Wettkampf in Ingolstadt zurück. Nach ihrem Sieg beim Stadtlauf in Augsburg ging Kobs in der Sprintdistanz ohnehin mit gestärktem Selbstvertrauen an den Start. Und das dürfte nach dem Wettkampf noch einmal gestiegen sein. Schließlich holte sich die Allingerin in der Donau-stadt den Deutschen Meistertitel über die Sprintdistanz in ihrer Altersklasse. Kobs war über die Distanzen 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer

Radfahren und fünf Kilometer Laufen nicht zu bezwingen. Sie erreichte das Ziel nach 1:07:51 Stunden und sicherte sich damit den Titel bei den 34- bis 39-jährigen Frauen. Ebenfalls über die Sprintdistanz ging die 17-jährige Gymnasiastin Ignatz aus Fürstenfeldbruck an den Start. Sie bestritt in Ingolstadt ihren ersten Wettkampf und erreichte das Ziel nach 1:14:07 Stunden. Damit wurde sie bei ihrem Debüt gleich Siegerin ihrer Altersklasse der weiblichen A-Jugend. Über die olympische Distanz war Krumm unterwegs. Hier waren 1,5 Kilometer im Wasser, 40 Kilometer auf dem Rad und zehn Kilometer beim



**Beide Daumen hoch:** Anja Kobs sicherte sich den Deutschen Meistertitel. FOTO: TB

abschließenden Lauf zu absolvieren. Die 23-jährige Sportstudentin erreichte das Ziel nach 2:19:39 Stunden und schrammte damit nur knapp am Podium vorbei. Erst auf den letzten Metern schnappte ihr eine Konkurrentin den dritten Platz auf dem Stockerl weg. Aber auch mit ihrem vierten Platz in dem 113 Starterinnen starken Feld war die TuS-Triathletin zufrieden. Als Trost diente immerhin, dass Krumm in ihrer Altersklasse der 20- bis 24-jährigen den ersten Platz belegte. Ebenfalls über die Olympische Distanz war Ekkehard Rieder am Start. Er erreichte das Ziel nach 2:38:10 Stunden. tb



## 27. TOLZER TRIATHLON

1.1.2010 Tagesblatt 21.6.10

Markus Hörmann war bei der 27. Auflage des Tölzer Triathlons nicht am Start. Die Chance nutzte sein Trainingsgefährte Johannes Hintersee Stunden gewann. Bei den Frauen siegte Anja Kobs, die sonst auf eher kürzeren Strecken zuhause ist. Auch in der AK gab es spannende Duel

# In den Fußstapfen des Rekordhalters

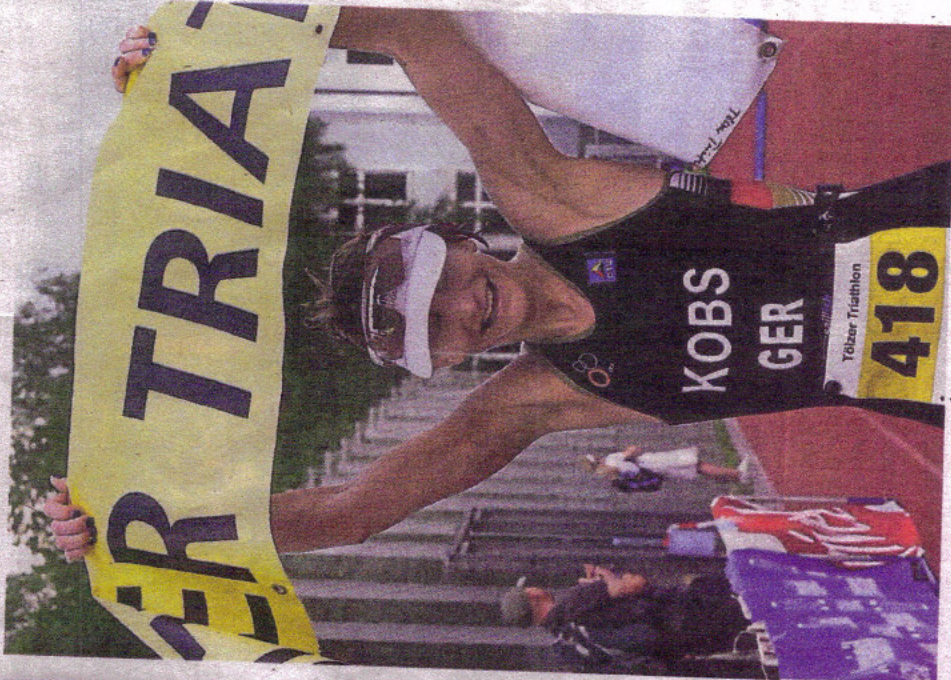
seer gewinnt in 2:02 Stunden, vier Minuten hinter Hörmanns Bestzeit – Sprint-Meisterin Kobs schnellste Frau

estern um 10:38  
on Dreifach-Sie-  
Hörmann (1:58  
angetastet wer-  
Den Sieg beim  
on 2015 holte  
enheit des Titel-  
in souveräner  
02:40 h dessen  
rte Johannes  
ich habe mir  
mnen, in Hör-  
ufen zu treten“,  
rige und fand  
dass es gelang.  
übernommen  
er Radstrecke  
ter Schwimm-  
beim Laufen“,  
lienseer, „hab  
cht mehr neh-  
zog sein Ren-  
war mir nicht  
doch jemand  
“, gab er zu –  
sich bei sei-  
nale noch die  
zehn Minu-  
rreten Alters-  
seers Saison-  
r Tölzer Tri-  
Etappe. Der  
die Militär-  
in Südkorea



**Auf der Radstrecke die Führung übernommen – und nicht mehr hergegeben:** Johannes Hintersee.

2:13:01) und der unverwü-  
liche Lenggrieser Helmut  
Potstada (52, 2:14:56)). Zent-  
ner, der zum sechsten Mal in  
Tölz startete, gelang es per-  
weil der Helm mit ein blenden-



**Entspannt zum Sieg:** Die Deutsche Sprintmeisterin Anja Kobs kann auch Triathlon.

FOTOS: ESC (2)

der Läufer ist.“ Mit 75 Sekun-  
den Vorsprung ging der Fürt-  
tenfeldbrucker als Erster aller  
Starter auf die Laufstrecke.  
Gesamtsieger Hintersee für sich unterschieden hatte

„Ich bin trotzdem zufrieden“,  
versicherte der Lenggrieser,  
der beim Schuhwechsel vor  
der Laufstrecke wertvolle Se-  
kunden eingebüßt hatte. „Da-  
ran lag's aber nicht“, gibt  
Potstada zu, „der Wieland ist  
einfach ein starker Konkur-  
rent und war diesmal nicht zu  
schlagen. Und nach hinten  
habe ich ja gut abgesichert.“

Einen souveränen Sieg lan-  
dete Anja Kobs vom Tri-Team  
FFB (2:22:27). Beim Inter-  
view – Sekunden nach dem  
Zieleinlauf – wirkte die  
38-Jährige, als sei sie gerade  
aus der Eisdielen gekommen.  
„Ich bin keine gute Schwim-  
merin, aber sogar das hat  
diesmal super geklappt“, freut  
sie sich. „Bei Kilometer 20 auf  
dem Rad habe ich die Füh-  
rung übernommen – und  
nicht mehr hergegeben.“  
Beim Laufen habe ihr ein  
„Safety Run“ genügt.

Ganz überraschend kommt  
Kobs' Erfolg nicht: Vor zwei  
Wochen holte sie sich in In-  
golstadt den Deutschen Meis-  
tertitel im Sprint, im Dezen-  
ber gewann sie in Bahrain die  
Challenge in ihrer Alterklas-  
se. „Mit einer guten Platzie-  
rung habe ich gerechnet“, gab  
Kobs zu und war glücklich –  
genau wie AK-Sieger Wieland  
Zentner. „Ich liebe diese Stre-  
cke und bin froh, dass dieses  
Rennen noch ein Verein orga-  
nisiert und nicht irgendeine  
Frontläuferin.“



RADSPORT

# Autofahrer drängt Triathletin von der Straße

## Allingerin gewinnt trotzdem die EM-Generalprobe voller Pannen in Königsbrunn

**Alling** – Zehn Minuten lang hat ein Autofahrer gestern beim Triathlon in Königsbrunn die Allingerin Anja Kobs auf ihrem Rad bedrängt und fast in den Straßengraben bugsiiert. Am Ende stand sie aber trotzdem auf dem höchsten Siegertreppchen. Den Autofahrer hat sie mittlerweile auf Anraten der Polizei angezeigt: „Man weiß ja nie, wie so einer tickt.“

Die Generalprobe zur Ironman-Europameisterschaft in Genf stand ohnehin unter ei-

nem unglücklichen Stern für die „Eisenfrau“ aus Alling. Eigentlich wollte sie den Wettkampf in Königsbrunn nur als Trainingseinheit bestreiten, doch immerhin ging die Vorjahressiegerin als Titelverteidigerin an den Start. 2014 hatte sie die Distanz (500 Meter Schwimmen, 18 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen) mit einer Zeit von 1:02,34 Stunden gewonnen. Diesmal war sie um 63 Sekunden schneller – und das trotz der Störungen durch

den Auto-Rowdy.

Der Mann hatte sich offenbar darüber geärgert, dass Kobs nach ihrer Zielankunft beim Ausradeln nicht die Radspur auf der öffentlichen Straße benutzt hat. „Ich wollte abbiegen und musste deshalb auf die normale Straße“, erklärte Kobs hinterher das Geschehen. Zehn Minuten habe dann „das Spielchen“ mit dem Autofahrer gedauert. „Viermal hat er mich in den Graben gedrängt und erheblich gefährdet.“

Der Pannen-Sonntag mit Happy End hatte zuvor schon mit einem Traktor begonnen, der Kobs bei der Anfahrt zur Wechselzone ausgebremste. Hinzu kam dann noch, dass sie bei der Zielankunft vom Stadionsprecher schlichtweg übersehen wurde. So dauerte es ein Weile, ehe der gleich eingelegte Einspruch bei der Jury von Erfolg gekrönt war und Anja Kobs wie schon im Vorjahr das Königsbrunner Siegertreppchen erklimmen durfte.

PETER LODER

# 10 Sport

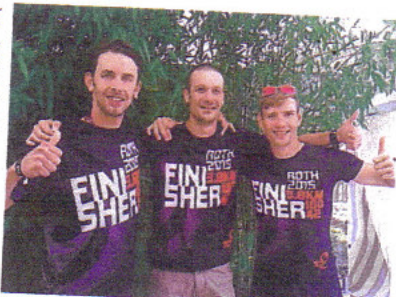
Wochenende, 18./19. Juli 2015 | Nr. 163

TRIATHLON

## Zwei Routiniers nehmen Neueinsteiger ins Schlepptau

**Fürstenfeldbruck** – Die Triathleten des TuS Fürstenfeldbruck sind als aktive Zeitgenossen bekannt – besonders in der aktuellen Saison. So waren die Ausdauersportler zuletzt sowohl auf der ganz langen Distanz im fränkischen Roth als auch bei der Kurzstrecken-Europameisterschaft unterwegs.

Zur legendären Veranstaltung in Roth, die heuer ihr 30-jähriges Jubiläum gefeiert hat, waren der Oberschweinbacher Christian Jais und der in Schöngesing lebende René Pfaffner gereist. Begleitet wurden sie vom Haspelmoorer Langdistanz-Neuling Thomas Fedinger. Teilzeit-Profi Jais hatte sich mit 8,45 Stunden ein ambitioniertes Ziel gesetzt. Seine Schwimmzeit über die 3,8 Kilometer im Rhein-Main-Donau-Kanal (55 Minuten) und 4,47 Stunden für die 180 Kilometer lan-



Geschafft (v.l.): Thomas Fedinger, Christian Jais und René Pfaffner im Ziel von Roth.

ge Radstrecke ließen ihn zunächst auf ein Erreichen der gesetzten Marke hoffen. Auch auf der Laufstrecke lief es bis Kilometer 25 richtig rund. Danach forderte aber die Hit-

ze ihren Tribut. Mit einer Endzeit von 9,17 Stunden, dem 51. Gesamtplatz und Rang 27 in der deutschen Meisterschaftswertung war Jais aber dennoch zufrieden.

Bundeswehroffizier Pfaffner ging mit einer Schwimmzeit von 66 Minuten das Rennen etwas langsamer an, benötigte auf dem Rad dann 4,50 Stunden. Beim abschließenden Marathon drehte Pfaffner dann aber richtig auf und hätte fast noch Jais eingeholt. Im Ziel stoppte die Uhr für den Schöngesinger bei 9,22 Stunden (Ränge 61 und 30).

Da konnte Fedinger als Neueinsteiger noch nicht ganz mithalten. Er hatte sich mit elf Stunden ein eher bescheidenes Ziel gesetzt. Der 36-Jährige überraschte sich dann aber selbst, als er nach 9,35 Stunden das Ziel erreichte. „Da haben sich die Monate des Trainings und des Verzichtes so richtig gelohnt. Ich glaube, es war auch nicht meine letzte Langdistanz. Denn wer weiß, was noch möglich ist.“



Anja Kobs als „Taferlmädel“ in Genf.

### Für Deutschland im doppelten Einsatz

Auch die Allingerin Anja Kobs war in Sachen Triathlon wieder unterwegs. Sie versuchte sich diesmal nicht im Trikot des Brucker TuS-Tri-Teams, sondern als Einzelkämpferin im Dress der deutschen Nationalmannschaft bei den Europameisterschaften auf der Sprint- und Kurzdistanz in Genf. Die steht im krassen Gegensatz zu den Distanzen in Roth. Die Strecken in der Schweiz führten über 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer auf dem Rad und 5000 Meter im Laufschrift. Über die Kurzdistanz waren 1,5, 40 und zehn Kilometer zurückzulegen. Die Allingerin nahm beide Wettbewerbe in Angriff. Beide Male wurde sie Fünfte ihrer Altersklasse.

### STOCKSCHIESSEN Einstimmung aufs eigene Turnier

Die Sommersaison auf den Asphaltbahnen ist voll im Gang. Von einem Turnier zum anderen eilen die Aktiven des SC Tegernbach. Bevor sie am heutigen Samstag das große Kiser-Gedächtnis-Turnier auf der eigenen Anlage organisiert, gelang der Mixed-Formation in Dasing noch ein Triumph. Mit 14:2 Punkten gewannen Lissi Kurz sowie der Familienclan mit Lisa, Josef und Michael Wagner vor den Gastgeber und Kühbach.

### KLASSE Schüler machen Zeitung.



TERMINE AM  
WOCHENENDE





7

Tagblatt 287

## Triumphlauf über steinige Treppen und durch Bäche

Eine Allingern hat im Allgäu Geschichte geschrieben: Anja Kobs (Foto) stellte beim Naturparklauf um den großen Alpsee in Immenstadt über 25 Kilometer einen neuen Streckenrekord auf. Nach zwei Stunden und vier Minuten kam sie als schnellste Frau und Gesamtachte ins Ziel. Für Kobs, die auf ihrem Triumphlauf steinige Treppen, kleine Bäche und heftige Rampen mit zehn- bis zwölfprozentiger Steigung zu bewältigen hatte, war es der vierte Sieg in dieser Saison, die demnächst mit der Teilnahme an der Triathlon-Europameisterschaft in Wiesbaden gekrönt wird.

TB-FOTO

## LOKALSPORT IN KÜRZE

9

### TRIATHLON

#### Norm für Australien ist schon mal erfüllt

Mit der zweitbesten Laufzeit (5,27 Stunden), als Dritte ihrer Altersklasse und als 25. Frau in der Gesamtwertung hat die Allingernin Anja Kobs die Europameisterschaft über die Mitteldistanz in Wiesbaden beendet. Dabei hatte die Langstreckenlauf-Spezialistin noch vor vier Monaten mit dem vorzeitigen Ende ihrer Triathlon-Karriere geliebäugelt. Nun könnte sie zum zweiten Mal in ihrer Karriere an der Weltmeisterschaft teilnehmen. Ob sie nach 2014 im kanadischen Quebec nun auch ihr Startrecht für 2016 in Australien wahrnimmt, lässt Anja Kobs noch offen. Die Mitteldistanz, der Ironman 70.3, wird auf einer 1900 Meter langen Schwimmstrecke, sowie 90 und 21,1 Kilometern Radfahren und Laufen absolviert. Weil sich daraus eine Gesamtdistanz von 70,3 Meilen errechnet, wird dieser Wettbewerb so genannt.

Mundne Neuheit, FFA, 11.8.2015



Anja Kobs zog's schnell ins Ziel: Die Triathletin aus Fürstentfeldbruck stellte eine von insgesamt vier Bestmarken am Alpsee auf. Foto: Günter Jansen

## Rekordlauf am Alpsee

8

Leichtathletik Auf allen vier Distanzen werden Bestmarken übertrumpft

Immenstadt Perfekte Bedingungen herrschten beim Naturparklauf am Großen Alpsee in Immenstadt – und die nutzten die Läufer. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen kühlen Temperaturen wurden auf Kurz- und Langstrecke sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern Streckenrekorde aufgestellt.

Den Sieg über 15 Kilometer holte Matthias Jusczak (Allgäu Outlet Race Team): Der 30-Jährige setzte sich in 1:00:10 Stunde gegen Marco Heider (ASV Hegge, 1:02:13) und Stefan Kienle (Allgäu Outlet Race Team, 1:03:05) durch. „Ich hab unterwegs gemerkt, dass der Streckenrekord zu knacken ist und es deshalb versucht“, sagte der Polizist.

Bei den Frauen überraschte über 15 Kilometer Nina Engelhard aus Kassel. Die 19-jährige Hessenmeisterin nutzte den Alpseeaufstieg als Auftakt zu einem einwöchigen Trainingslager in Hopferau – und zeigte der Allgäuer Konkurrenz gleich mal, wie gut ihre Form ist. In 1:09:00 Stunde verwies die A-Jugendliche Corinna Röhrle (TSV Wiggensbach, 1:11:53) und Franziska Müller (SC Immenstadt, 1:14:25) auf die Plätze.

Mit Spannung wurden die Sieger auf der Langdistanz (25 Kilometer) erwartet. Florian Lorenz (25, TV Immenstadt) setzte sich in 1:48:03 Stunde mit über drei Minuten Vorsprung auf den zweitplatzierten Pa-

trick Scherer (Biberach, 1:51:08) durch. Dritter wurde Uli Morgen vom TV Kempten (1:55:32).

Eine Überraschung gab es bei den Frauen: Triathletin Anja Kobs aus Fürstentfeldbruck war schneller als Lokalmatadorin Heidrun Besler, die während des Rennens von einer Wespe gestochen wurde. Kobs stürmte in 2:04:16 Stunden ins Ziel und gewann vor Heidrun Besler (SC Altstädten, 2:07:31) und Miriam Köhler (Ulm, 2:11:29). „Mir hat es superviel Spaß gemacht. Und wenn es Spaß macht, dann läuft man automatisch schnell“, sagt Kobs und sprach damit vielen der 222 Zielankommlinge am Viehmarktplatz aus dem Herzen. (az)



# Humpelnd aufs Treppchen

Allinger Marathon-Frau beendet unter Schmerzen die Saison

**Alling** – Sie hatte sich so viel vorgenommen: Eine neue Bestzeit rennen und damit ein finales Saisonabschluss-Feuerwerk zünden. Doch dann kamen der Allinger Triathletin Anja Kobs eine Grippe und plötzlich auftretende Knieschmerzen dazwischen. Für einen Treppchenplatz beim Dreiländer-Marathon in Bregenz hat's aber trotzdem gereicht.

Nach einem sportlich sehr erfolgreichen Jahr mit einmal Podium bei der Europameisterschaft und der WM-Qualifikation für 2016 wollte es die 38-jährige Kobs am Bodensee noch einmal wissen. Das Ziel: Ein durchschnittliches Kilometer-Tempo von 4,27 Minuten über die klassische 42-Kilometer-Distanz. „Die Form stimmt, ich bin top-fit“, sagte sie vorher. „Deswegen habe ich mir die Zielzeit von 3,07 gesetzt.“ Doch das Immunsystem spielte nicht mit.

Acht Tage vor dem Startschuss fesselte sie ein grippaler Infekt ans Bett. Zu dem

kamen nach einer kurzen Trainingseinheit nie dagewesene Knieschmerzen. Sei's drum, dachte sich die Allingerin. Sie ist schließlich Profi. Also stand sie trotz Kälte und strömendem Regen am Start auf der Lindau-Insel. Ganz nach dem Motto: „Nur noch 42 Kilometer, und dann ist diese Wahnsinns-Saison vorbei.“

Doch die Power hielt nicht lange an. Ab Kilometer drei kehrten die Schmerzen im Knie zurück, ab Kilometer 32 konnte sie zeitweise nur noch humpeln. Mit dem Podiumsplatz in Sichtweite biss sie sich aber bis zur Bregenzer Ziellinie durch. Ihre Zeit: 3,14 Stunden. Es war zwar nicht die Wunschzeit, das aber war Nebensache. Ihr Fazit: „Der Tag zählt.“

Nach der Rekordsaison hat die beim TuS Fürstentfeldbruck engagierte Allingerin jetzt Zeit zum Durchschnaufen: Anfang des Jahres unterzieht sie sich einer Nieren-Operation. **ELENA WLACIS**



Am Ziel in Bregenz: Anja Kobs hat die Saison mit einem weiteren Podiumsplatz beendet. **TB-FOTO**